

Haushaltungs- und Geschichts-Kalender auf das Jahr 1805.

7

Mo. nats tage.	Sonnen Aufg.] Untg.		Tags. Nachts Länge.		M o n d w e c h s e l i m M à r z.
	U.M.	U.M.	St.M.	St.M.	
1	6.	34	5.	27	10 54 13 7 Neumond; Freitags den 1. Vormittags um 11 Uhr 18 Minuten.
7	6.	22	5.	39	11 18 12 43 Erstes Viertel; Freitags den 8. Vormittags um 10 Uhr 27 Minuten.
13	6.	10	5.	51	11 42 12 19 Vollmond; Freitags den 15. Vormittags um 10 Uhr 38 Minuten.
19	5.	59	6.	2	12 3 11 58 Letztes Viertel; Sonnabends d. 23. Früh um 8 Uhr 54 Minuten.
25	5.	4	6.	15	12 30 11 31 Neumond; Sonnabends d. 30. Nachts um 11 Uhr 42 Minuten.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Widders d. 21. Tags Abbr. zw. 4 u. 5 U. Tags Absch. zw. 7 u. 8 U.

M à r z 1786.

Die Luft war leicht, mit mehrern jählingen Veränderungen, kalt und trocken. In der ganzen ersten Hälfte d. M. blieb der Erdboden und die Gewässer bestoren. Am den 16. erfolgten einige warme Tage, so wie den 24. u. 25. An den übrigen Tagen blieben nicht nur Nachtfröste, sondern auch die Mittage waren empfindlich kalt. An Lufträume fielen, meistens in Schnee 2 3. 2 Lin. Auch in fernen Gegenden war häufiger Schnee gefallen. Der Wind gieng mit mässiger Stärke, aber in andern Ländern, zumal auf der See, waren starke Stürme. Das Wetter war meist trübe in 2 klaren, 8 trübem, 21 gemischten; 13 trocken, 18 schneereichten Tagen. Zu Anfang des März setzte das Eis die Elbe ganz zu, gieng aber am 18. u. 19. fort. Die Schlittenfahrt dauerte vom 3. bis 16.

Die Witterung hinderte die Feldarbeiten, und das Abwechseln des Frost- und Thauwetters setzte die Mecker unter Wasser. Auf Sandfeldern war die Roggensaat durch die Winde an ihren Wurzeln entblößt. Auch in den Gärten konnte nur wenig gethan werden.

Die Schafe konnten bei dem hohen Schnee einige Wochen nicht ausgetrieben werden. Das Sterben derselben hörte da, wo sie sich auf der Weide vor Jahrs faul gefressen, noch nicht auf. Der erste Saß der Hasen ist verloren gegangen.

Außer langwierigen Krankheiten, bemerkte man bei Kindern Reichhusten, und bei Erwachsenen falsche Seitenstechfieber und reumatische Zufälle.

J u d i s c h e r K a l e n d e r.	5565.	L e n g m o n a t h a t 31. T a g e.
Adar.	30	1
1. Pur. d. Sab.	1	Beckende
2	2	gottl. 2
3	3	prolet. 3
4	4	prolet. 4
5	5	gottl. 5
6	6	gottl. 6
7	7	gottl. 7
8. Sabbat.	8	gottl. 8
9	9	gottl. 9
10	10	gottl. 10
11	11	gottl. 11
12	12	gottl. 12
13. Fast. Esther.	13	gottl. 13
14. Pur. d. Hahn.	14	gottl. 14
15. Sussann. Pur.	15	gottl. 15
16. Rim. Sab.	16	gottl. 16
17	17	gottl. 17
18	18	gottl. 18
19	19	gottl. 19
20	20	gottl. 20
21	21	gottl. 21
22	22	gottl. 22
23	23	gottl. 23
24	24	gottl. 24
25	25	gottl. 25
26	26	gottl. 26
27	27	gottl. 27
28	28	gottl. 28
29	29	gottl. 29
30	30	gottl. 30
31	31	gottl. 31

April.

Zeitordnung der Monate, folgendermassen: 12. 13. 7. 4. 3. 2. 4. 1. 13. 7. 9. 11. also die meisten im Jan. Febr. Sept. und Dez. die wenigsten im Aug. und Jun. Manche dieser schnellen Bewegungen waren groß, eine sogar von 11 Lin. in Zeit von 24 Stunden, nämlich d. 13. zum 14. Febr. die größte im ganzen Jahre. Andere von 6. 7. 7½ Lin., als: 1 im Jan. 2 im Febr. 1 im Okt. Die mittlere Höhe des Barometers war 27 3. 9½ Lin., also ¼ Lin. niedriger als im vorigen Jahre. Der ganze Bewegungsraum des Barometers in diesem Jahre 1 3. 6½ Lin. etwas geringer als im vorigen Jahre.